



Gemeinsame Nutzung des ländlichen Raumes – Probleme und Lösungsansätze bei der Errichtung von Reitwegen

3. Österreichische Pferdefachtagung, Aigen im Ennstal
15. Februar 2014

Wolfgang Schürer
ZAP- Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter





Reiten und Fahren sind äußerst beliebt!

Freizeit und Sport:

- ca. 450.000 Personen reiten in Österreich
- 40.000 Personen in OÖ beschäftigen sich täglich mit dem Pferd
- viele Kinder und Jugendliche!

Tourismus:

- Jeder 10. Urlaubsgast in Ö interessiert sich für Reiten!

Attraktive Angebote erforderlich!





Pferde bringen Wertschöpfung!

Pferdewirtschaft in Österreich

- erzielt 2,1 Mrd. € Produktionswert pro Jahr
- davon 1,27 Mrd. € in Freizeitwirtschaft und ca. 0,83 Mrd. € im Tourismus
- schafft 25.000 Arbeitsplätze

85 % der Bevölkerung erkennen hohen Wert von Pferden

(vgl. IWI-Studie 2011)



Schaffung von Reitwegen – eine Herausforderung! am Beispiel Pferdeland Nationalpark Kalkalpen

Unterschiedliche Nutzungsgruppen wie

- Waldbesitzer
- Jäger
- Landwirte
- Wanderer
- Radfahrer





Lösungsansätze für die Errichtung von Reit- und Fahrwegen

Nutzungsgruppen rechtzeitig und regelmäßig einbeziehen

- Positive Effekte für alle Beteiligten hervorheben
- Eigentumsrechte respektieren

Gemeinsam im Vorfeld klären (ev. Gestattungsvertrag):

- Haftungsfragen und Versicherung
- Wegeerhaltung, Reinigung und Pflege
- Benützungsg Gebühr, Kennzeichnung von Pferden

Darstellung und Sichtbarmachung:

- Wegekarte mit Wegetypen
- Geeignete Beschilderung





Planung erfordert Zeit und Geld

Ausreichend Zeit einplanen!

Finanzielle Mittel – auch für Prozess - bereitstellen

Personelle Fragen klären:

- Ansprechperson vor Ort
- vorhandene Strukturen wie Tourismusverband, Regionalentwicklung, Gemeinden
- Ehrenamtliche
- Zugekaufte Leistungen



Viel Erfolg beim Planen und Errichten von Reit- und Fahrwegen!

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung!



Fotos: Erber (2),
Sieghartsleitern,
ARGE Wanderreiten